

Lehr- und Lernmaterialien für den inklusiven Unterricht

Für 25 Teilnehmer

Referentin: Agnes vom Hövel
(Lehrerin und Ausbildungsbeauftragte für Gemeinsames Lernen an der IGS Rodenkirchen)

Ort: Kaiserstraße 1, Seminarraum II

Zeit: Fr., 07.07.2017, 14–18 Uhr (s.t.)

Anmeldung: 03.–22.04.2017 über BASIS (BZL extraC)

Der inklusive Unterricht stellt Schulen und Lehrer vor neue Herausforderungen.

Ein wesentlicher Aspekt ist darin die Differenzierung von Lerngegenständen, um den individuellen Lernbedürfnissen gerecht werden zu können. Voraussetzung dafür ist eine gute Kenntnis der Lerngruppe. Ebenso von Bedeutung ist, neben aller individuellen Lernanforderungen eine gemeinsame Lernerfahrung aller Schülerinnen und Schüler im Blick zu halten.

Welche Lehrwerke eignen sich wie und warum für inklusiven Unterricht?

Die Veranstaltung soll helfen, sich in den heute vielfältigen Angeboten der Verlage zurecht zu finden, um entsprechende Lernmaterialien auswählen und im Unterricht einsetzen zu können.

Falls vorhanden, ist das Mitbringen eigener Unterrichtsreihen oder -stunden erwünscht, um daran weiter zu arbeiten.

ExtraCurriculare Angebote für Lehramtsstudierende

Sommersemester 2017



Vorträge

Rechtsfragen in Praxissemester und Referendariat

BESONDERS GUT GEEIGNET FÜR MASTERSTUDIERENDE.

Referentin: Jutta Bohmann (Personalrätin an Gymnasien bei der Bezirksregierung Köln)

Ort: Hörsaal III (Hauptgebäude)

Zeit: Di., 27.06.2017, 18–20 Uhr (s.t.)

Der Vortrag ist am konkreten Schulalltag orientiert und bietet die wichtigsten Infos rund um das Schulgesetz sowie praktische Tipps und Austausch zu den verschiedenen Themen.

In Kooperation mit dem Philologenverband und der DBV



Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **IDBV**

Wege ins Referendariat

Referent: Martin Mackenbach (Hochschulinformationsbüro der GEW, Personalrat)

Ort: Hörsaal X

Zeit: Di., 16.05.2017, 18–20 Uhr (s.t.)

Wir informieren Sie über

- die Bewerbung und Einstellung in den Vorbereitungsdienst
- den Ablauf und die Struktur des Referendariats
- die Ausbildung an den Schulen und im Seminar sowie
- über das Prüfungsverfahren und spätere Einstellungschancen

In Kooperation mit dem Hochschulinformationsbüro der



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Informationen zu den Angeboten

Für einen Teil der extraC-Angebote muss ein Teilnehmerbeitrag erhoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweise bei der jeweiligen Veranstaltung. Zu Vorträgen muss sich nicht angemeldet werden.

Bei Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl (Workshops, Nachmittagsveranstaltung) besteht Anmeldepflicht. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, entscheidet das Los. Wer keinen Platz erhalten hat, wird auf eine Warteliste gesetzt. Die verbindliche Zulassung erfolgt durch das BZL per Mail.

Mit der Zulassung erhalten Sie Informationen zur Bezahlung des Teilnahmebeitrages. Wird dieser nicht rechtzeitig entrichtet, wird der Platz über die Warteliste neu vergeben.

Kontakt und Information:

Christina Schlösser
Florian Helfer (SHK)
Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)
Telefon: 0228/73 60047
E-Mail: bzl-extra-c@uni-bonn.de

www.bzl.uni-bonn.de/studium/bzl-extra-c
www.basis.uni-bonn.de (Bildungswissenschaften, BZL extraC)

Unterrichtseinheit zum Thema Medienkompetenz: „Cybermobbing“ (Workshop)

Für 12
Teilnehmer

Dozentin: Kathrin Scheel (Medienpädagogin, Referentin der LfM NRW)
Ort: Kaiserstraße 1, Seminarraum II
Zeit: Fr., 12.05.2017, 14–18 Uhr (s.t.)
Sa., 13.05.2017, 10–16 Uhr (s.t.)
Nachbereitung: 23.6.2017, 14–18 Uhr (s.t.) (im BZL!)
(hier kann ggf. gemeinsam auch ein früherer Termin vereinbart werden)
Kosten: 20 €/Person
Anmeldung: 03.–22.04.2017 über BASIS
(BZL extraC)

Mobbing von SchülerInnen und auch LehrerInnen ist kein neues Phänomen im Schulalltag. Durch die digitalen Verbreitungswege der heutigen Kommunikationsmittel wie der sozialen Netzwerke und Foren finden z.B. Diskriminierungen, Beleidigungen oder Nötigungen jedoch vorrangig im Internet und nicht mehr auf den Schulhöfen statt.

„Cybermobbing“, „Cyberbullying“ oder „Cyberstalking“ zählen zu zentralen Gefahren im Umgang mit dem Internet und den neuen Medien.

Aber wie können sich LehrerInnen und SchülerInnen davor schützen? Und wie geht man im Schulalltag damit um, wenn Mobbingfälle bekannt sind?

Der Workshop bietet angehenden LehrerInnen die Möglichkeit, sich mit diesem vielfältigen Thema auseinanderzusetzen. Hintergründe, Initiativen und rechtliche Rahmenbedingungen werden beleuchtet, und die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Lösungsstrategien sowie eigene Konzepte für den Unterricht oder für Medienprojekte zu entwickeln.

Stimmtraining/Stimmbildung für Lehramtsstudierende (Workshop)

Für 12
Teilnehmer

Dozentin: Susanne Mortier-Grieger
(Logopädin, Referentin)
Ort: Kaiserstraße 1, Seminarraum II
Zeit: Fr., 19.05.2017, 14–18 Uhr (s.t.)
Sa., 20.05.2017, 10–16 Uhr (s.t.)
Kosten: 20 €/Person
Anmeldung: 03.–22.04.2017 über BASIS
(BZL extraC)

In Ihrem beruflichen Alltag wird Ihre Stimme Ihr wichtigstes Werkzeug sein. Mit Ihrer Stimme leiten Sie an, motivieren, trösten, unterhalten und disziplinieren Sie. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie sowohl beSTIMMT als auch STIMMig auftreten. Die stimmliche Belastung im Berufsalltag ist sehr hoch, zumal Kommunikationssituationen häufig unter ungünstigen Bedingungen stattfinden. Erhöhte Lautstärke im Raum, Konfliktsituationen und gleichzeitige Anfragen mehrerer Schülerinnen und Schüler sind eine permanente Herausforderung für Ihre Stimme.

Im Stimmtraining lernen Sie:

- Grundlagen zur Haltung, Atmung, Stimmwahrnehmung und Sprechstimme
- Ihre Stimme ökonomisch einzusetzen, um Stimm-erkrankungen vorzubeugen
- Monotonie zu vermeiden; stattdessen lebendig und spannend zu sprechen, um die Aufmerksamkeit Ihrer Schülerinnen und Schüler zu bündeln
- sich stimmlich ohne Anstrengung durchzusetzen.

Unterrichtsstörungen wirksam begegnen: Classroom Management! (Workshop)

Für je 18
Teilnehmer

Dozentin: Ursula Reuschenbach
(Lehrerin, Praktikumsmanagerin im Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Duisburg-Essen)
Ort: Kaiserstraße 1, Seminarraum II
Zeit: Fr., 23.06.2017, 14–18 Uhr (s.t.)
Sa., 24.06.2017 10–16 Uhr (s.t.)
Kosten: 20 €/Person
Anmeldung: 03.–22.04.2017 über BASIS
(BZL extraC)

**BESONDERS GUT GEEIGNET FÜR STUDIERENDE,
DIE INS PRAXISSEMESTER GEHEN.**

Kein anderes Merkmal ist so eindeutig und konsistent mit dem Leistungsniveau und dem Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft wie Classroom Management (Helmke 2003).

Es basiert auf einer guten Beziehung der Lehrperson zu ihren Schülerinnen und Schülern, verbessert das Klassenklima und reduziert Disziplinschwierigkeiten und Konflikte.

Wie lässt sich aber effiziente Klassenführung im Schulalltag realisieren? Wie gelingt es mir, präventiv Unterrichtsstörungen vorzubeugen? Wie kann ich reaktiv mit Konflikten und Unterrichtsstörungen umgehen?

Anhand von konkreten Beispielen und vielen praktischen Übungen wird aufgezeigt, wie Classroom Management so gestaltet werden kann, dass es die Unterrichtsqualität verbessert und somit auch eine Strategie sein kann, den Unterricht störungsfrei zu gestalten.

Bausteine für den Unterricht in Internationalen Förderklassen (IFK) (Workshop)

Für 20
Teilnehmer

Dozentin: Susanne Jung (Lehrerin für Internationale Förder- und Seiteneinsteigerklassen), Sabine Wölker (Schulsozialarbeiterin am Berufskolleg)
Ort: Kaiserstraße 1, Seminarraum II
Zeit: Fr., 30.06.2017, 14–18 Uhr (s.t.)
Sa., 01.07.2017, 10–16 Uhr (s.t.)
Kosten: 20 €/Person
Anmeldung: 03.–22.04.2017 über BASIS
(BZL extraC)

In vielen Schulen in ganz Deutschland wurden oder werden aufgrund der hohen Zahl an Flüchtlingen sogenannte Internationale Förderklassen eingerichtet. Stellen Sie sich vor, Sie müssten – oder wollen! – bald in so einer Klasse unterrichten.

- Mit welchen Schwierigkeiten rechnen Sie?
- Welches „Rüstzeug“ benötigen Sie, damit die Arbeit mit den Schülern/Innen gelingt?
- Wie gehen Sie mit Menschen Ihnen fremder Kulturkreise um?
- Wie können Sie so einen Unterricht gestalten?

Wir laden Sie ein, diese Bereiche genauer zu betrachten, sodass Sie Hintergrundinformationen und praktische Arbeitshilfen erhalten.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen:

- Informationen zur rechtlichen Situation Geflüchteter
- praktische Übungen zur eigenen/fremden interkulturellen Kompetenz
- Unterricht in Klassen mit Flüchtlingen und Zuwanderern mit unterschiedlichen Vorkenntnissen.